

## Statistik informiert ...

Nr. 95/2020

20. Juli 2020

### Getreideernte in Schleswig-Holstein 2020

#### Moderater Rückgang der Erntemengen für Getreide und Winterraps erwartet

Nach der ersten Schätzung wird für Schleswig-Holstein in diesem Jahr eine Getreideernte von 2,3 Mio. Tonnen (t) erwartet. Damit läge die Erntemenge um elf Prozent unter der des Vorjahres. Die Getreideanbaufläche (ohne Körnermais) wurde um 18 000 Hektar (ha) bzw. um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert, so das Statistikamt Nord. Der Hektarertrag über alle Getreidearten (ohne Körnermais) wird im Landesmittel auf 81 Dezitonnen (dt) prognostiziert und läge damit sowohl um fünf Prozent unter dem Vorjahreswert als auch unter dem sechsjährigen Durchschnittswert von 85 dt/ha.

Allein 1,2 Mio. t oder 53 Prozent der gesamten Getreideerntemenge werden voraussichtlich auf die flächenstärkste Getreideart **Winterweizen** entfallen. Der erwartete Hektarertrag von 87 dt/ha läge damit leicht unter dem Vorjahreswert (89 dt/ha) und unter dem sechsjährigen Durchschnitt (92 dt/ha). Da zudem die Anbaufläche im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert wurde (minus 20 Prozent), wird die Erntemenge voraussichtlich um 22 Prozent unter dem Vorjahresergebnis liegen.

Die Aussaatfläche der **Wintergerste** verringerte sich um neun Prozent auf 65 700 ha. Der geschätzte Hektarertrag von 84 dt läge damit zwei Prozent unter dem Mittel der letzten sechs Jahre. Die erwartete Erntemenge von 554 800 t sinkt damit um gut 100 000 t oder 15 Prozent unter die des Vorjahres.

**Roggen** und Wintermenggetreide wurde auf einer Fläche von 28 300 ha angebaut, die Erntemenge wird voraussichtlich bei 199 200 t und damit zwei Prozent unter der des letzten Jahres liegen. Der Hektarertrag wird mit 70 dt knapp über dem Vorjahresniveau geschätzt. Die Erntemenge von **Triticale** wird – bei einer um ein Viertel eingeschränkten Anbaufläche und einem guten Hektarertrag von knapp 79 dt/ha – voraussichtlich 48 100 t betragen. Die Anbaufläche von **Sommergetreide** vergrößerte sich stark. Aufgrund der erwarteten guten Hektarerträge kann beim Sommergetreide mit einer Erntemenge von 262 000 t gerechnet werden. So übersteigt beispielsweise die Ertragserwartung der Sommergerste (58 dt/ha) den Vorjahreswert um 16 Prozent.

Die **Winterraps**fläche ist auf 67 400 ha gestiegen und liefert voraussichtlich eine Erntemenge von 241 000 t. Das wären gut drei Prozent weniger als 2019. Die Ursache dafür ist, dass der erwartete Hektarertrag von knapp 36 dt/ha sowohl knapp sechs Prozent unter dem Vorjahreswert als auch unter dem sechsjährigen Mittelwert von 38 dt/ha zurück bleibt.

*Hinweise:*

*Da Kornbildung und Ernteverluste vom weiteren Witterungsverlauf beeinflusst werden, können die endgültigen Erntemengen für Getreide und Raps von dieser ersten Schätzung abweichen. Diese Schätzung beruht auf den Angaben der amtlichen Ernteberichterstatterinnen und -erstatter von Ende Juni und den vorläufigen Ergebnissen der diesjährigen Bodennutzungshaupterhebung.*

**Fachlicher Kontakt:**

Thorsten Quiel  
Telefon: 0431 6895-9371  
E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)